

BVG-Revision: Fuder ist überladen

Medienmitteilung des Schweizer Bauernverbands vom 9. März 2023

Der Vorstand des Schweizer Bauernverbands kann nicht hinter dem vom Parlament ausgearbeiteten Vorschlag zur Revision des BVG stehen. Er empfiehlt die Ablehnung in der Schlussabstimmung, sofern in der Differenzbereinigung der beiden Kammern nächste Woche nicht noch ein Umdenken stattfindet.



Der Schweizer Bauernverband (SBV) wäre bereit gewesen, eine ausgewogene Revision des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zu unterstützen. Dafür hat er zusammen mit anderen Organisationen einen Mittelweg-Vorschlag unterbreitet. Die Eintrittsschwelle wäre dabei auf dem aktuellen Niveau geblieben, der Koordinationsabzug auf 60% des AHV-Lohnes reduziert und die Altersgutschriften erhöht worden. Bei diesem Modell wären die Kosten für die Landwirtschaft um ca. 39 Prozent (+ 17 Mio.) gestiegen, was aus Sicht des SBV verkraftbar gewesen wäre. Obwohl eine breite Abstützung da war, hat das Parlament den Vorschlag ignoriert und eine viel weiter gehende Revision des BVG beschlossen. Der aktuelle Vorschlag würde in der Landwirtschaft zu Mehrkosten für die berufliche Vorsorge von ca. 69 Prozent (+ 30 Mio. Fr.) führen. Der Vorstand des SBV diskutierte heute das Thema. Eine Mehrheit der Mitglieder erachtete die Zusatzkosten in dieser Höhe in der bereits angespannten wirtschaftlichen Situation der Bauernbetriebe als nicht mehr tragbar. Der SBV empfiehlt deshalb dem Parlament – sofern in der Differenzbereinigung der beiden Kammern nächste Woche kein Umdenken stattfindet – die Vorlage in der Schlussabstimmung abzulehnen.

Finanzpolitik muss vernünftig und fair sein

Grosse Sorgen bereiten dem Vorstand des SBV auch die geplante Sparübung des Bundes auf dem Buckel der Bauernfamilien. Die Ausgaben für die Landwirtschaft sind seit 20 Jahren stabil und ihr Anteil an den Ausgaben ist in den letzten Jahren kontinuierlich auf 4% der Bundesausgaben gesunken. Die Anforderungen und Auflagen für die Bauernbetriebe auf der anderen Seite sind stark gestiegen. Immer mehr zu fordern und gleichzeitig die Mittel zu kürzen, geht nicht. Der SBV wird sich deshalb entschieden gegen Kürzungen beim Agrarbudget wehren. Er erwartet vom Parlament eine bessere Finanzdisziplin und die Sicherstellung von Gegenfinanzierungen bei Mehrausgaben.





[Medienmitteilungen](#)

[1. August-Brunch: Perfekter Start in den Nationalfeiertag](#)

01.08.23 | 261 Bauernfamilien setzten heute landauf landab alle Hebel in Bewegung, um den traditionellen 1. August-Brunch für die Schweizerinnen und Schweizer perfekt zu machen. Auch Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und ihr Amtskollege Bundesrat Guy Parmelin mischten sich in den Kantonen Schwyz und Freiburg unter die Gästeschar und genossen sichtlich das gemütliche Ambiente auf dem Bauernhof.

[Mehr lesen](#)



[Medienmitteilungen](#)

[Hoher Besuch am 1. August-Brunch](#)

24.07.23 | Bei rund 260 Bauernfamilien laufen die Vorbereitungen für ihren 1. August-Brunch auf Hochtouren. Der Hof wird herausgeputzt und für den Nationalfeiertag dekoriert. Die Plätze sind heiss begehrt und erste Gastgeberhöfe melden ihren Anlass bereits als ausgebucht. Dieses Jahr nehmen gleich drei Vertreter der Landesregierung an einem 1. August-Brunch respektive an der Brunch-Wanderung am Tag zuvor teil.

[Mehr lesen](#)





[Medienmitteilungen](#)

[Waschechtes Schweizer Zmorge und die Kuh nebenan!](#)

03.07.23 | Der Brunch auf dem Bauernhof gehört mittlerweile zum Nationalfeiertag wie das Feuerwerk und die 1. August-Rede. Regionales und Selbstgemachtes in einer gemütlichen Atmosphäre genießen – das ist heuer auf 250 Bauernbetrieben in der ganzen Schweiz möglich. Wer das währschafte Frühstück liebt, sichert sich am besten noch heute einen Platz.

[Mehr lesen](#)



[Medienmitteilungen](#)

[Wirtschaft und Landwirtschaft gemeinsam für die OECD-Steuerreform](#)

25.05.23 | Am 18. Juni 2023 findet die Abstimmung über die OECD-Mindeststeuer statt. Für die Dachverbände der Wirtschaft und Landwirtschaft ist klar, dass Schweizer Unternehmen vor aufwändigen Steuerverfahren im Ausland geschützt und zusätzliche Steuereinnahmen in der Schweiz bleiben sollen. Darum sagen economiesuisse, der Schweizerische Gewerbeverband sgv, der Schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizer Bauernverband Ja zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer.

[Mehr lesen](#)





[Medienmitteilungen](#)

[Hereinspaziert: 60 Bauernbetriebe öffnen ihre Hoftüren](#)

16.05.23 | Rund 60 landwirtschaftliche Betriebe in der ganzen Schweiz öffnen am Sonntag, 4. Juni 2023 Tür und Tor und laden zur höfischen Entdeckungsreise ein. Die Bauernfamilien zeigen an diesem Tag, was ihre Welt rund um die Natur, Tiere und Pflanzen so hergibt – mit dem Ziel, das Vertrauen in die einheimischen Produkte und die Menschen, die dahinterstecken, zu stärken. Alle teilnehmenden Höfe sowie weitere Informationen sind unter www.offene-hoftueren.ch zu finden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[Mehr lesen](#)



[Medienmitteilungen](#)

[«Schule auf dem Bauernhof» knackt Grenze von 60'000 Schülern](#)

18.04.23 | Der ausserschulische Lernort «Schule auf dem Bauernhof» – kurz SchuB – trifft den Nerv der Zeit. Dies zeigen die jährlich steigenden

Schülerzahlen. 2022 knackte das Projekt erstmals die Grenze von 60'000 Kindern, die auf gut 400 Betrieben aktiven Unterricht auf dem Bauernhof erlebten. Im Soge dieses Höhenflugs übernimmt Jakob Lütolf, Vorstandsmitglied des Schweizer Bauernverbands, im Sommer das Präsidium des Nationalen Forums SchuB.

[Mehr lesen](#)



[Medienmitteilungen](#)

[Anmeldeschluss für den 1. August-Brunch und Tag der offenen Hoftüren nicht verpassen!](#)

17.04.23 | Der «Tag der offenen Hoftüren» am 4. Juni und «1. August-Brunch»: Zwei wertvolle Projekte, die als Brückenbauer zwischen Stadt und Land dienen, um das Vertrauen in die inländische Landwirtschaft zu stärken. Denn nur eine aufgeklärte Bevölkerung weiss diese richtig mitzutragen und zu unterstützen. Die beiden Anlässe sind so vielfältig wie die Bauernhöfe hierzulande und können nach eigenen Vorzügen gestaltet und umgesetzt werden. Anmeldungen sind noch bis am 28. April auf www.bauernportal.ch möglich.

[Mehr lesen](#)